

Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Dienstag den 22. November 1859.

Gefunden ein En-tous-cas, ein Buch von Göthe.

Wiesbaden, den 26. November 1859. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. November l. J. Morgens 10 Uhr läßt Heinrich Wehnert 1r von Schierstein, als Vormund der minderjährigen Kinder des Theodor Nicolai von da, eine Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer und Hofraum und belegen daselbst in der Kiefergasse zwischen Georg Stritter und der Straße, in dem dasigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 21. October 1859. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Schmiedekohlen für die Herzoglichen Zeughauswerkstätten für das Jahr 1860 soll im Submissionswege in Lieferung gegeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen.

Die Submissionen müssen bis spätestens den 5. December d. J. eingereicht sein. Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 19. November 1859.

333 Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindevaib, Distrikt Glackelnd,

89 kieferne Baustämme,

390 " Rüsthölzer und

1 Klasten Prügelholz

an Ort und Stelle versteigert.

Rambach, den 19. November 1859.

341

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Heute Dienstag den 22. November,

Vormittags 10 Uhr,

Versteigerung von Soldatenmänteln 2c. in der Caserne zu Viebrich. (Siehe Tagbl. No. 270.)

Leberabsälle-Versteigerung auf dem Artillerie-Bureau. (S. Tagbl. 267.)

Vormittags 11 Uhr,

Vergabung der Lieferung des Brodes an die hiesigen Armen, in dem Rathhause. (Siehe Tagbl. No. 273.)

Nachmittags 3 Uhr,

Ackerversteigerung in dem hiesigen Rathhause. (Siehe Tagbl. No. 272.)

Nach Verfügung des Herzoglichen Justiz-Amtes zu Wiesbaden werden
Dienstag den 22. d. M. Mittags um 2 Uhr aus der Concursmasse des
Ernst Graeger zu Diebrich drei Pferde versteigert.

Wiesbaden, den 21. November 1859.

9619

Marr,
Gerichtsvollzieher.

Ich ersuche die Pächter meiner Grundstücke, den Pacht an den Herrn
Bürgermeistereigehülfen **Spitz**, Schwalbacherstraße No. 12, zu bezahlen.

Wiesbaden, den 21. November 1859.

9620

Ph. Baum.

Für die bedrängten Schleswig-Holsteiner Beamten sind ferner bei mir
eingegangen:

Von Frau Hofrath Meister 1 fl., von Herrn Bauten-Unternehmer
A... 1 fl.

F. W. Käsebier. 9326

Als bester Briefsteller für das bürgerliche Leben erschien in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34, die vierzehnte Auflage von

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen
und den bewährtesten Regeln, Briefe zu schreiben.

14te Auflage. Preis 54 fr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur
Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Ab-
fassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2)
Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrcontracten, 3) Erbverträgen, Testamenten,
Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln,
6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren.

Ueber 40000 Exempl. wurden bereits davon abgesetzt.

Aus obigem Inhalte wird man sehen, daß dieser Haussekretair über
alle Vorfälle im bürgerlichen und Geschäftsleben Auskunft giebt. 474

Eine große Parthie

Negligé-Hauben

mit und ohne Band sind in schöner Auswahl und zu billigen
Preisen eingetroffen bei

Ph. Kässberger,

Hof-Lieferant.

9621

Um fernere vergebliche Nachfragen nach Fabrikaten
aus den Herzoglichen Strafanstalten möglichst zu
verhüten, wird hierdurch veröffentlicht, daß das
Commissionslager dieser Fabrikate sich nicht mehr
in der Friedrichstraße No. 33 befindet. 9622

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich als **Sürtler und Bronze-Arbeiter** etablirt habe. Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, die Wünsche meiner verehrten Kunden zu befriedigen.

Heinrich Schweitzer,
9623 Ellenbogenasse No. 7 bei Hrn. Chr. Thon.

Die **Belgische Lebensversicherungsgesellschaft zu Brüssel** sucht solche und rührige **Agenten** gegen festen **Gehalt**. Lusttragende belieben sich schriftlich an die nuterzeichnete Hauptagentur zu wenden.

Wiesbaden, den 20. November 1859.

Haupt-Agentur der Belgischen Lebensversicherungsgesellschaft zu Brüssel.

9624

J. M. Kremer.

Wilhelm Sulzer,

Etuis- & Portefeuilles-Fabrikant, Marktstraße 44,

empfehlte sich bestens in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten nach den neuesten Pariser Mustern, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Wand-, Brief- und Wechselstaschen, Schreibmappen, sowie in Anfertigung von Etuis für Gold- und Silbersachen, musikalische und chirurgische Instrumente &c. Ebenso übernehme ich auch das Einsetzen von Stickereien in Leder- und Galanteriewaaren aller Art unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

9625

Zur Beachtung.

Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie sich mit **Anfertigen von neuen Puppen**, sowie mit **Ausbessern und Umkleiden alter Puppen** beschäftigt. Auch hat sie einen Vorrath feiner und ordinärer Puppen, welche zu äußerst billigen Preisen abgegeben werden. Gleichzeitig bittet sie noch, doch alle Bestellungen baldmöglichst zu machen, damit sie im Stande ist, dieselben sorgfältig und rechtzeitig auszuführen.

Margarethe Kühn geb. Schuckart,
9626 Weisbergweg No. 8.

Heinrich Hofmann, Korbmacher,

Kreuzgasse No. 7,

empfehlte hiermit sein wohl assortirtes Lager aller in sein Fach einschlagenden Artikel, bestehend in **Sesseln, Blumentischen und Gestellen, Papier- und Arbeitskörben, Reisekoffern, Damen- und Kinderkörben, Puppensachen** &c.

Bestellungen jeder Art, sowie das Flechten von Rohr- und Weidenstühlen, werden prompt und billigt besorgt und lade hiermit zu einem recht zahlreichen Besuche ein.

9627

Heute Abend kommen wir wieder.

9628

Die vom Samstag Abend.

Turnverein.

Da in einigen Tagen das Winterturnen beginnt, erlaubt sich der Vorstand des Turnvereins darauf aufmerksam zu machen, daß nach den Statuten des Vereins auch junge Leute, welche noch nicht 18 Jahre alt sind, als Böglinge dem Verein beitreten können. Dieselben haben kein Eintrittsgeld, sondern bloß den monatlichen Beitrag von 12 Kreuzer zu bezahlen. Bei der Wichtigkeit, welche das Turnen für die körperliche Entwicklung und gerade in diesem Alter hat, hoffen wir auf eine recht zahlreiche Betheiligung. Anmeldungen sind schriftlich dem Turnwart Herrn Almenröder einzuschicken.

Der Vorstand.

9629

Neuer Sparverein Lit. B.

Generalversammlung Mittwoch den 23. Nachmittags 3 Uhr im Rathhause, um über **Fortbestand oder Auflösung des Vereins** zu entscheiden.

9630

Gummischuhe werden reparirt, sowie jedes andere Schuhwerk gut und dauerhaft angefertigt bei **Schuhmacher H. Roth,** Heidenberg No. 17.

9631

Verlängerte Kirchgasse No. 14 im Hinterhaus werden **Saarbouquets** verfertigt.

9632

Alle warm gefüttert, ohne Mottenlöcher.

Holz-, Filz-, Stramin-, Plüsch- und Wendelschuhe wohlfeil bei **D. Schüttig,** Römerberg No. 7.

9633

Litzenschuhe und Stiefeln, Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen empfiehlt billigt **J. Fischer,** Wegergasse 23.

9634

Gants Jouvin

in schöner Auswahl und in allen Farben sind eingetroffen bei **Ph. Küssberger,** Hof-Lieferant.

9635

Amerikanische Gummischuhe erste Qualität empfiehlt billigt **J. Fischer,** Wegergasse 23.

9634

Täglich frische Austern, russischen und Elbcaviar bei

C. Acker.

9520

Frische Schellfische

bei **F. L. Schmitt,** Taunusstraße No. 17.

9637

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 12 fr. bei

9638

J. G. Kugler, Häfnergasse No. 21.

9530

Gute und billige **Pflastersteine** sind zu verkaufen Heidenberg No. 6.

9639

Vorläufige Anzeige.

Am Sylvester-Abend,

Samstag den 31. December 1859,

Bürger - Schützen - Ball

in den
großen Sälen des Kurhauses.

9508

Der Vorstand.

Dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß meine im gestrigen Tagblatt auf den 24. anoncirt **Benefiz-Vorstellung** eingetretener Hindernisse wegen auf **Mittwoch den 30. November** verlegt worden ist.

Wiesbaden, den 22. November 1859.

9636

Elise Flindt.

Man sucht einen **Platz** in der 2ten **Ranggalerie** oder **zweiten Rangloge**. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9640

Turnverein.

Die aktiven Mitglieder des Turnvereins werden hierdurch auf **Mittwoch den 23. d. M. Abends 8 Uhr** in die Turnhalle, zum Zwecke der **Einteilung** in **Kiegen**, eingeladen.

Die **Einteilung** der **Böglinge** findet **Freitag den 23. d. M.** um dieselbe Zeit statt.

Die feierliche **Eröffnung** des **Winterturnens**, zu welcher außer den aktiven Mitgliedern und den **Böglingen** auch die **unaktiven** ergebenst eingeladen werden, findet **Samstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr** statt.

9629

Der Vorstand.

Von heute an **frische Hasen**, per Stück 48 fr., bei **Wildprethändler Joh. Geyer**,

9641

Häfnnergasse No. 17.

Im Cafe restaurant l'Empereur Adolphe à Sonnenberg

ist bei annehmbarer **Witterung** des **Nachmittags** ein freundliches **Zimmer** und **Sonntags** auch der **Saal** geheizt. **Coffee**, **Flaschenbier** und eine **Blume** von 1857 wird billigt verabreicht. (Für die **Honoration** von **Wiesbaden**.)

9642

Zoppi.

Schmelzbutter

von vorzüglicher **Qualität** ist soeben frisch angekommen bei

9643

F. L. Schmitt, **Taunusstraße No. 17.**

Thee.

Feinsten	Pecco-Thee mit Blüthen	per Pfund	3 fl. 30 kr.
"	Verl. dito	"	3 " — "
"	Saysan-Thee	"	2 " 45 "
fein	ditto	"	2 " 30 "
schwarzen	Theestaub	"	1 " 45 "
grünen	ditto	"	1 " 30 "

9644

bei **A. Herber.**

Kanarienvogelhahnen nebst **Bastarden** sind zu verkaufen bei
9645 **Wilhelm Schnabel** in Schierstein.

Ein schöner einthüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen Heiden-
berg No. 28. 9646

Steingasse No. 27 ist ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** und eine
neue **Bettstelle** zu verkaufen. 9647

Zwei Gruben **Dung** sind zu verkaufen bei
9648

Baum, Goldgasse No. 5.

Eine neue nussbaumene vierschubladige **Kommode** steht zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9394

Liebes Emilchen!

Ich gratulire Ihnen zum heutigen Geburtstag. Möchten Sie noch recht
viele erleben! Von Ihrer aufrichtigen Freundin Frau K. 9649

Vom Volk'schen Hause bis zur Münze wurde gestern ein feines **Taschen-
tuch** mit sechs Säumchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, das-
selbe Louisenplatz No. 5 im mittleren Stock abzugeben. 9650

Auf dem am Samstag Abend stattgehabten Balle ist eine schwarze **Tüll-
mantille** und ein **Vortemonnaie**, einiges Papiergeld enthaltend, ab-
handen gekommen. Wer diese Gegenstände zurückbringt, oder gewisse Aus-
kunft darüber geben kann, erhält eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 9402

Es wird ein tüchtiger Copist gesucht. Wo, sagt die Exped. 9651

Ein Mädchen, welches **Strohsohlen** zu verfertigen versteht, oder es
erlernen will, kann auf längere Zeit gegen gute Bezahlung Beschäftigung
erhalten. Näheres bei **Ed. Hetterich**, Wehrgasse No. 27. 9652

Stellen = Gesuche.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 9493

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten
Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9494

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, wird auf
Weihnachten gesucht Webergasse No. 16. 9570

Es wird ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in eine
bürgerliche Haushaltung auf Weihnachten gesucht. Näheres zu erfragen
Launusstraße No. 39 im zweiten Stock. 9602

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 9210

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen versehen und in
allen Kocharten und Backwerk geübt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle
als Haushälterin oder Köchin durch das Commissions-Bureau von Gustav
Decker, Langgasse No. 47. 9653

Ein braves Mädchen von geſetztem Alter mit guten Zeugniffen verſehen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, ſowie die übrige Hausarbeit gründlich verſteht, wird in eine kleine Haushaltung geſucht. Näheres in der Expedition.

Ein Rindermädchen, das ſchön waschen und bügeln kann, wird geſucht. Wo, ſagt die Exped.

Ein geſetztes ſolides Mädchen, welches 6 Jahre bei einer einzelnen Dame gebient, in allen häuſlichen Arbeiten wie im kochen gut unterrichtet iſt, ſucht durch deren Sterbſall veranlaßt, eine andere Stelle. Näheres Louiſenplatz No. 5 Parterre.

Drei Schuhmachergeſellen auf Lederarbeit werden geſucht und wird dauernde Arbeit zugeſichert. Wo, ſagt die Exped.

Ein geſitteter Junge kann bei einem Schreiner in die Lehre treten. Die Exped. ſagt bei wem.

Ein hieſiger Schneiderlehrling wird geſucht. Wo, ſagt die Exped.

Ein geſitteter Junge kann nach Umſtänden ohne Lehrgeld in ein Schuhmacher-Gefchäft in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped.

Verwandten und Freunden die ſchmerzliche Anzeige von dem am Samstag den 19. d. Abends 11 Uhr erfolgten Ableben unſeres geliebten Sohnes und Bruders, **Fritz Habel**.

Die Beerdigung findet Dienſtag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbe- haufe, Marktſtraße No. 26, aus ſtatt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Den zahlreichen Freunden und Bekannten ſtatt beſonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unſern Vater, Groß- und Schwiegervater, den pens. Hofmuſikus **Valentin Ripperger**, geſtern Abend 9 1/2 Uhr nach kurzem aber ſchmerzlichen Krankenlager in ein beſſeres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet nächſten Mittwoch den 23. d. M. Vormit- tags 10 Uhr vom Leichenhaufe aus ſtatt.

Wiesbaden, den 20. November 1859.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Räthſel eines Herzens.

(Fortſetzung aus No. 273.)

Ich traf ihn. Wie er mich ſah, betrachtete er mich einen Augenblick mit Er- ſtaunen und Verwunderung; darauf lächelte er, ſagte aber kein Wort über meine Verkleidung. Endlich nahm er meinen Arm und legte ihn in ſeinen, was er vorher noch niemals gethan hatte, und nun ſetzten wir unſere Wanderung nach gewöhnlicher Weiſe fort.

Zu einer ſpäteren Zeit ſah ich ihn im Kreiſe ſeiner Familie. Ich ſah die Glückliche, die ihn ganz beſaß und kam ihr als einem Weſen, das höherer Natur ſein mußte und einen ſolchen Begleiter durch's Leben verdiente, mit Ehrfurcht und Hochachtung entgegen. Allein dieſer Frau war es vorbehalten, ein Licht in mein

eigenes Innere zu werfen; denn obſchon ich mit aller Aufmerkſamkeit geſtehen muß, daß ihr edles, frommes Herz, ihr geſunder, kräftiger Verſtand, ihre unverkennbare Liebe zu Ihm ſie ihres Glückes, Ihn zu beſitzen, würdig machte, ſo empfand ich doch eine Art Scheu vor ihr und eine leiſe Stimme ſiſterte mir in meinem Herzen zu: Nein, nein, es iſt nicht ſo, wie es ſein ſollte und wie Er es verdiente! Mich ſchauerte, da dieſer Gedanke zum erſten Male in mir auſtrat; und die eiskalten, ich darf ſagt ſagen forſchenden Blicke, die mir oft während einer lebhaften Unterhaltung mit Ihm aus ihren Augen begegneten, die Unruhe und der Kummer, welche ich zu anderen Zeiten in denſelben zu leſen glaubte, erweckten in mir auch eine Ahndung von demjenigen, was in meinem eigenen Innern vorging. Aber dieſe Ahndung! Kannte Er ſie? Theilte Er ſie mit mir? O, dieſe Gedanken waren bei mir noch ſo leiſe und verſchämt, daß ſie es nicht wagten, klar und entſchieden aufzutreten und ſich noch weniger in Worten offenbarten. Drängen indeß auch ſolche Gedanken und Gefühle nach einem materiellen Dolmetscher? Neben ſie nicht am beſten durch ihre eigenthümliche, geheime, unbeſchreibliche, ſtarke und den beiden Eingeweihten verſtändliche Sprache? —

Auf dieſe Weiſe verging ein Theil des Sommers. Wir ſahen uns faſt täglich, und wenn die Wanderung uns ermüdet hatte oder ſeine Gegenwart nicht an anderen Orten nothwendig war, ſo lagerten wir uns an einem abgelegenen ſchönen Plage im Walde und ruheten daſelbſt aus unter einem großen Eichbaum.

Es war an einem ſchönen Nachmittage des Auguſtmonats; die Sonne ſchien klar und warm, und durch die belaubten Bäume blickte der klare blaue Himmel auf uns nieder. Allein der Himmel, der mir ſonſt ſo klar und freundlich ſtrahlte, war nicht ſo wolkenfrei wie gewöhnlich. Während Er und ich uns unſerm Ruheplage näherten, hatten wir einen Streit gehabt, der, oftmals abgebrochen und wieder begonnen, jetzt einen ernſthaften Charakter angenommen hatte. Derſelbe betraf mich ſelber. Früher hatte er mich nur gewarnt, heute aber tabelte er mit Strenge eine gewiſſe Seite meines Benehmens. Ich hatte auf Grund der beſten Empfehlungen von Zeit zu Zeit einen Bildhauer, einen Maler, einen Architekten und einen jungen Gelehrten auf mein Gut kommen laſſen, die Jeder für ſich allein Gemälde reſtauriren, Veränderungen an den Gebäuden und ihrer Decoration vornehmen und die große Büchersammlung meines verſtorbenen Gemahls ordnen ſollten. Gelegentlich beſuchten mich auch ein paar junge Herren aus der Nachbarschaft. Die Art und Weiſe wie ich mit dieſen verſchiedenen Perſonen umging und ſie behandelte, war der Gegenſtand ſeiner kritiſchen Bemerkungen.

„Sie kennen nicht mein nobles Geſchlecht, Frau Gräfin“, ſagte er mit einer leiſenſchaftlichen Bitterkeit, die mir bei ihm ſehr fremd und auffallend war. „Dazu ſind Sie noch zu jung und Ihre Gedanken zu rein und unſchuldig. Wohl iſt es löblich und nicht zu tadeln, daß Sie bei Ihrem Mangel an Erfahrung bei einem ausgezeichneten Manne auch gerne einen ausgezeichneten Menſchen vorausſetzen wollen. Allein die ſtarke Lebhaftigkeit, wie ich wohl ſagen darf, mit welcher Sie das warme Intereſſe an den Tag legen, das Sie für alles Große und Schöne hegen, wo Sie es auch finden, erhält ſtets das Anſehen von Liebe zu den Perſonen. Es hat nur einen ſolchen Anſchein, weiß ich, und es iſt nicht Ihre Abſicht Liebesgedanken in den einzelnen jungen Herzen zu erwecken, glauben Sie mir aber, daß es doch geſchieht.“

(Fortſ. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienſtag: *Martha*, oder: *Der Markt zu Richmond*. Oper in 4 Theilungen von W. Friedrich. Muſik von Friedrich v. Flotow.

Der Text iſt in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 Kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 274) 22. Novbr. 1859.

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Saffinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesehe, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten Seidensammt zu Krägen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammt, Einsaßbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst dergartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.
8281 **Wilh. Hack.**

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum in allen Posamentierarbeiten, bestehend in goldener und silberner Militärarbeit jeder Art, ganze Garnituren für Möbel und Gardinen in Seide und Wolle, Damenpuß, sowie jede Haarflechterei, als Bracelets, Blumen und Ringe.
9215 **M. Schæffer, Posamentier, Kirchgasse No. 7.**

Alle Gattungen Zugstiefel, Zugschuhe, Schnürschuhe und Pantoffeln, Plüschpantoffeln; sowie alle Gattungen Kinderschuhe von den kleinsten bis zu den größten und gut gearbeitet, sind zu haben Wegnergasse No. 31. 9179

Strickwolle nach hiesigem Gewicht zu sehr billigen Preisen; bei Abnahme von mindestens 2 Pfund von einer Sorte zu den en gros Preisen empfehle zur gest. Abnahme
Wm. Wibel, Marktstraße No. 36. 9429

Französische Holzschuhe
empfiehlt **Fr. Weissmüller, Hochstätte No. 12.** 9591

M. Wolff Wittwe, geb. Bender,
untere Webergasse No. 38,
empfiehlt in ganz frischer Sendung

Holländer Thee's
von bekannter Güte. Durch direkten Bezug ist es mir immer möglich das Beste und Billigste zu liefern. Auch bringe mein **Kurzwaaren-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.
9468

Privat-Entbindung in Mainz.

Unterzeichnete empfiehlt sich unter Zusage einer guten Behandlung, billiger Bedienung, bequemer Einrichtung und Geheimnissbewahrung. Näheres ertheilt **Elise Hafner**, Kapuzinerstraße a, 16 neu. 9262

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst 9596

Ruhrkohlen 9616

von vorzüglicher Qualität sind zum billigsten Preise aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Diebrich.

Ein schönes gut eingerichtetes **Haus**, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein großartiges Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und sich in angenehmer Lage befindet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

6482

Gustav Deucker, Langgasse No. 47.

1200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bei

Jacob Walther. 9617

Man sucht ein kleines einfach möblirtes Zimmerchen in Mitte der Stadt. Offerten nebst Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl. 9600

Es wird eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern, wobei ein Garten bei dem Haus ist, Friedrichs-, Louisen- oder Rheinstraße auf den 16. Januar oder 1. April zu beziehen gesucht durch

9544

Friedrich Schaus,
Marktstraße No. 42.

Miethgesuch.

Eine junge ruhige Herrschaft sucht eine unmöblirte Wohnung von 6 Zimmern, 4 Kammern, Küche und ein Bedientenzimmer zc. nebst Gartenpromenade, entweder in einer der äußeren Straßen, oder in einem Landhaus. Anmeldungen beliebe man auf dem Commissions-Bureau von Gustav Deucker Langgasse No. 47 zu machen. 8496

Miethgesuch.

Auf den 1. April f. J. wird für eine Dame eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern mit den dazu erforderlichen Räumen, entweder in der Wilhelmstraße, Friedrichsstraße, Louisenstraße, oder unteren Rheinstraße zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 9252

Saalgasse 15 können 1 oder 2 Arbeiter eine warme Schlafstelle erhalten. 9618

Einige Arbeiter können in Mitte der Stadt Schlafstelle erhalten. Das Nähere in der Exped. 9575

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolpshberg No. 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. Näheres bei **W. Rüder.** 8191

Diebricher Chaussee No. 3 ist ein Salon mit 5—6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Wintermonate ganz oder getheilt zu vermieten. 8734

In der Nero- und Möderstraße No. 24 ist eine freundliche Wohnung
 im 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör gleich zu ver-
 mieten; eben daselbst ist im 2. Stock eine möblirte Wohnung, bestehend
 in 3 Zimmern, Küche u. gleich zu vermieten. 9608
 Friedrichstraße No. 12 sind zwei unmöblirte Zimmer an einzelne Herren
 oder Damen zu vermieten. 7543
 Kapellenstraße No. 8 sind 3 — 4 möblirte Zimmer mit Winterfenster zu
 vermieten. 9370
 Kapellenstraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen
 Herrn zu vermieten. 9503
 Kirchgasse No. 9, Parterre, ist ein elegant möblirtes Zimmer billigt zu
 vermieten. 9165
 Kirchgasse No. 19½, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 7725
 Kirchgasse No. 23 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 9609
 Langgasse No. 14 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf
 den 1. April zu vermieten. 9359
 Meßgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 9610
 Meßgasse 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 9611
 Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten;
 auch können 2 Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9612
 Nerostraße No. 32 im oberen Stock sind 2 möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 8194
 Obere Friedrichstraße No. 27 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zim-
 mern, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzstall, Mitgebrauch
 der Pumpe und des Bleichplatzes sogleich zu vermieten. 5907
 Saalgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 9613
 Saalgasse 14 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9362
 Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die 2te Etage, bestehend in vier
 Zimmern, Küche, Mansard, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleich-
 platzes und Trockenspeichers, sogleich zu vermieten. 6657
 Spiegelgasse No. 7 sind zwei möblirte Mansarden zu vermieten; auch
 sind daselbst zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9505
 Taunusstraße No. 1b ist im 2ten Stock eine Wohnung zu vermieten,
 bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 großen Speicherkammern, Keller, Holz-
 stall, Waschküche mit Pumpe, und ist sogleich auch später zu beziehen. 9506
 Taunusstraße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9614
 Taunusstraße No. 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend in drei
 Zimmern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Trockenspeichers und der Waschkü-
 che, im Ganzen auch getheilt an stille Personen gleich auch später zu
 vermieten. 9507
 Taunusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen
 im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu
 vermieten. 8200
 Untere Webergasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9615
 Untere Friedrichstraße No. 41 ist der untere Stock, bestehend in
 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansardzimmer und Zubehör zu
 vermieten und gleich zu beziehen. 9255
 Wilhelmstraße No. 17 sind ebener Erde mehrere möblirte Zimmer zu
 vermieten. 9256
 Webergasse No. 45 ist der obere Stock auf den 1. Januar zu vermieten;
 auch kann derselbe sogleich bezogen werden. Näheres bei Bäckermeister
 Schlegel. 9172

Am Dogheimer Weg in einem Landhaus sind 2 Logis, im 2. und 3. Stock, jedes 5 bis 6 Zimmer und mehrere Mansarden enthaltend, nebst sonstigem Zugehör, zu vermieten und können gleich auch später bezogen werden; auch kann Garten dazu gegeben werden. Zu erfragen bei J. Wintermeyer, Friedrichstraße No. 20. 8512

Am Fuße des Heidenbergs No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9281

Bei Friedr. Ez am Dogheimerweg ist der obere Stock zu vermieten. 6985

Die möblirte Bel-Étage eines sehr schönen Landhauses ganz in der Nähe der Kuranlagen, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern u. ist für die Dauer dieses Winters billig zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 9163

Ein Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Kost. Näh. in der Exped. 9501

Ein Zimmer ist an eine einzelne Dame oder einzeln Herrn billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 9357

Ein Zimmer mit Cabinet im vorderen Stadttheile ist möblirt zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 8729

Ein unmöblirtes Zimmer mit Cabinet ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten; auf Verlangen kann die Kost dazu gegeben werden. Näheres in der Exped. 9606

Eine freundliche Wohnung (Parterre) mit 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonst Erforderlichen, ist den 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Exped. 9282

Elegant möblirte einzelne Zimmer, sowie ganze Wohnungen in einem sehr schönen großen Haus in Mitte der Kuranlage sind billig zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 6506

In einem neuen Landhaus in der Nähe der Kursaalanlagen sind zwei elegante Herrschaftswohnungen, Parterre und Bel-Étage, jede mit 2 Salons, Balkon, 11 Zimmern, Küche, Mansarden, nebst allen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen, ganz oder getheilt mit oder ohne Möbel zu vermieten. Dergleichen eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. sämmtlich gleich beziehbar. Näheres auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 8398

Im Ganzen, sowie getheilt, werden möblirte Zimmer nebst Verköstigung abgegeben. Wo, sagt die Exped. 8843

In einer der beliebtesten neuen Straßen ist eine unmöblirte Wohnung, Bel-Étage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden und allem sonstigen Zubehör billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 9164

Indem ich jetzt Römerberg No. 33 im 2ten Stocke wohne, so mache ich die Anzeige, daß ich zwei möblirte Zimmer mit auch ohne Kost zu vermieten habe. Witwe Pfaff. 9358

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. 8064

Mehrere freundliche Zimmer sind billig zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost gegeben werden. Näheres in der Exped. 9607

Ein Stall für vier Pferde sammt Remise, Fourage-Speicher und Rutscher-Wohnung ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9500